

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

I. Bodennutzung

1964

Eilbericht



Bestellnummer: B 1/1 - 1/64 E

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen zu den Tabellen	3
Entwicklung der Bodennutzung im Bundesgebiet . .	7
Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1964 . . .	9
Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungserhebung 1964, nach Ländern	10

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im
Jahresband "B 1 - 1961" erschienen.

Erschienen im Juli 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,00

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C I 1 veröffentlicht.

Die Wirtschaftsfläche in ihrer Gliederung nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und die Anbauflächen auf dem Ackerland (im sog. Hauptfruchtbau) wurden in diesem Jahr wie üblich im Mai ermittelt. Dabei wurden die gleichen Stichprobenverfahren wie im Vorjahr angewandt. Die Stichproben wurden wieder aus den Unterlagen der letzten Totalerhebung (1960) ausgewählt. Im Bundesgebiet ohne die Stadtstaaten, deren Flächen geschätzt wurden, kamen wieder rd. 7 % aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche sowie sonstige Auskunftspflichtige in die Auswahl. Zur Bereinigung der auch in diesem Jahr anzunehmenden Auskunftsfehler wurden die hochgerechneten Ergebnisse auf Grund mehrjähriger systematischer Nachprüfungen (zuletzt 1960) wieder durch Flächenzu- und -abschläge berichtigt. Die vorliegenden Ergebnisse sind noch vorläufig. Die endgültigen Ergebnisse sind wie üblich im Oktober zu erwarten.

Die Wirtschaftsfläche des Bundesgebietes entspricht etwa seiner Gesamtfläche, bei der die Küstengewässer und der Bodensee außer Betracht bleiben. Sie beträgt einschl. Berlin (West) 24,7 Mill. ha und bleibt im ganzen fast immer gleich, weil Flächenzugänge und -abgänge an den Küsten und Grenzen ziemlich selten und dann auch nur in verhältnismäßig geringem Umfang vorkommen. Auch die Gliederung der Wirtschaftsfläche in 14,1 Mill. ha landwirtschaftliche Nutzfläche, 7,1 Mill. ha Wald, 1,3 Mill. ha unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und Gewässer und 2,2 Mill. ha Wohn-, Verkehrs-, Industrie- und Übungsflächen usw. ist nahezu unverändert geblieben; regional bedeutsame Änderungen, die vielfach auf Kosten der landwirtschaftlichen Flächen gehen, wirken sich im Bundesergebnis erfahrungsgemäß erst in längeren Zeitabschnitten aus. Auch die Gliederung der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit 7,8 Mill. ha Ackerland, 5,7 Mill. ha Dauergrünland, 0,4 Mill. ha Gartenland und 0,2 Mill. ha geschlossenen Obstanlagen, Baumschulen, Rebland und Korbweidenanlagen ergab gegenüber 1963 keine wesentlichen Abweichungen.

Beim Anbau auf dem Ackerland ergaben sich dagegen wieder stärkere Veränderungen, die neben der Witterung auch auf markt- und betriebswirtschaftliche Einflüsse zurückzuführen sind.

Die Witterung war für die Bestellung der Saaten im allgemeinen günstig. Im Herbst wechselten Regenperioden mit längeren Schönwetterperioden. Die Herbstbestellung wurde somit zwar zeitweilig behindert, besonders beim

Raps, weil seine frühe Aussaatzeit weitgehend in eine Periode mit unbeständigem und regnerischem Wetter fiel. Im allgemeinen konnte die Aussaat der Winterfrüchte aber rechtzeitig durchgeführt und auch bei den Arten mit späterer Aussaatzeit noch vor dem unerwartet frühen Eintritt des Winters abgeschlossen werden. Der Winter war ziemlich lang und niederschlagsarm, aber für die Saaten nicht ungünstig. Der Übergang zum Frühjahr vollzog sich erst spät, aber ziemlich rasch. So blieben die Auswinterungsschäden bei fast allen Überwinternden Ackerfrüchten weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Nur beim Raps lagen sie darüber. Im ganzen mußten in diesem Jahr nur rd. 60 000 ha Winterfrüchte und Überwinternde Futterpflanzen umgebrochen und ersatzweise mit Sommerfrüchten bestellt werden gegen 135 000 ha im Vorjahr und 700 000 ha im Jahr davor. Das Frühjahr kam erst spät. Es brachte bei schneller Erwärmung zunächst wechselhaftes und dann besseres Wetter, bei dem die verspätete und zunächst behinderte Frühjahrsbestellung in den meisten Gebieten zügig zu Ende geführt werden konnte. Im allgemeinen konnten somit sowohl die Winter- als auch die Sommerfrüchte wieder im vorgesehenen Umfang in den Boden gebracht werden.

Auswinterung im Bundesgebiet
aus Bericht B 1/II - 2/64

Fruchtart	1964	^D 1958/63	1963	1962	1961	1960	1959	1958
	in % der Aussaatfläche							
Winterweizen und Spelz	1,5	5,7	5,7	24,7	1,7	0,5	0,4	1,1
Winterroggen	0,5	2,6	2,4	9,5	2,1	0,6	0,4	0,8
Wintergerste	1,9	8,0	8,0	34,6	0,8	3,5	0,4	0,9
Wintermenggetreide	0,9	4,8	2,6	23,4	1,2	0,5	0,3	0,9
Winterraps	10,9	9,0	10,7	18,1	3,1	7,4	2,3	12,1
Winterrüben ¹⁾	2,1	7,9	4,8	23,9	0,0	14,2	0,5	3,7
Klee und Klee gras	4,9	6,1	2,4	17,9	1,9	10,1	1,2	3,3
Luzerne	3,0	5,4	0,8	24,5	0,6	3,2	0,8	2,2

1) 1958 und 1960 ohne SchH und Ndsa, 1959 ohne Saar, 1962 ohne SchH, Ndsa, NrHW, RhPf und Saar, 1963 ohne RhPf und Saar, 1964 ohne Ndsa und RhPf.

Die Preis- und Absatzverhältnisse für die diesjährige Ernte waren bei der Anbauplanung wieder nur teilweise zu übersehen. Beim Getreide wurde schon frühzeitig bekanntgegeben, daß die von der EWG-Kommission vorgeschlagene Senkung der deutschen Erzeugerpreise auch für das neue Erntejahr nicht in Frage komme. Bei den Ölfrüchten wurde rechtzeitig vor der Aussaat auf die auch im neuen Erntejahr wieder begrenzten Möglichkeiten für die Unterbringung der Raps- und Rübsenernte hingewiesen. Der Erzeugerpreis dieser Ölfrüchte blieb unverändert. Die übliche Beimischungspflicht der Margarineindustrie usw. wurde kurz vor der Ernte wieder im vorjährigen Umfang angeordnet. Die Zuckerrüben brachten im Vorjahr eine Rekordernte und entsprechende Zuckerüberschüsse. Die vertraglichen Anbauflächen wurden jedoch nicht begrenzt. Die seit Jahren unveränderten Erzeugerpreise für Zuckerrüben wurden von den Landwirten bereits im Vorjahr als nicht mehr kostendeckend bezeichnet. Ob die angestrebte Heraufsetzung in diesem Jahr Erfolg haben wird, ist noch fraglich. Bei Kartoffeln hatte die Aufeinanderfolge von zwei überdurchschnittlichen Ernten im Vorjahr einen erheblichen Rückgang der für dieses Erzeugnis freien Marktpreise zur Folge. Bei den Frühkartoffeln kam es im Vorjahr trotz etwas geringerer Einfuhren sogar zu einem Preissturz, da damals größere Überhänge an alternativen Speisekartoffeln zusammen mit einer Rekordernte an Frühkartoffeln, die in den verschiedenen Anbaugebieten ausnahmsweise fast gleichzeitig einsetzte, auf den Markt drückten. Die Kartoffelvorräte in den landwirtschaftlichen Betrieben waren im Frühjahr dieses Jahres noch höher als im Vorjahr zur gleichen Zeit.

Von den betriebswirtschaftlichen Einflüssen ist in erster Linie die weiter zunehmende Mechanisierung der Feldarbeiten, die immer noch vorzugsweise dem Getreide und den Zuckerrüben zugute kommt, zu erwähnen.

Unter diesen Verhältnissen wurde auf einer etwas verkleinerten Ackerfläche der Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, Zuckerrüben und Handelsgewächsen auf Kosten der anderen Ackerfrüchte oder Fruchtgruppen erweitert. Der Getreidebau übertrifft damit seine bisherigen Anbauflächen seit Kriegsende. Der Mehranbau gegenüber dem Vorjahr kam den Brotgetreidearten zugute, während die Futtergetreidearten zusammen nur knapp wieder die Vorjahresfläche erreichen. Daraus ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine gewisse Verlagerung von den Futter- zu den Brotgetreidearten, die zum Teil auf die außergewöhnlich geringe Auswinterung zurückzuführen sein dürfte, weil

es sich bei den Auswinterungen unter den üblichen Anbauverhältnissen meistens um Brotgetreidearten handelt und die erforderlichen Ersatzbestellungen besonders bei größeren Schäden oft mit andersartigen Sommerfrüchten vorgenommen werden. Von den Brotgetreidearten hat der Weizen eine größere Anbauerweiterung zu verzeichnen als der Roggen, während sich beim Wintermenggetreide eine Einschränkung ergibt. Bei den Futtergetreidearten wird der Mehranbau von Wintergerste durch Einschränkungen bei der Sommergerste, dem Hafer und dem Sommermenggetreide reichlich ausgeglichen. Bei den Kartoffeln ist der schon seit Jahren rückläufige Anbau weiter eingeschränkt worden. Der nicht unbeträchtliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr erstreckt sich besonders auf die frühen und mittelfrühen, aber auch auf die späteren Sorten. Bei den Zuckerrüben hat sich die seit der ersten Nachkriegszeit fast ununterbrochene Anbauerweiterung fortgesetzt. Damit wird die Vorjahrsfläche, die bisher größte überhaupt, noch übertroffen. Der Anbau von Futterrüben und anderen Futterhackfrüchten ist dementsprechend weiter eingeschränkt worden. Damit ist auch die Hackfruchtfläche im ganzen weiter zurückgegangen. Auch bei den Ackerfutterpflanzen hat sich der schon länger beobachtete Rückgang fortgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich beim Klee, der etwa die Hälfte der gesamten Futterpflanzenfläche einnimmt, eine stärkere Abnahme, die zum Teil durch Zunahmen bei den anderen Futterpflanzenarten ausgeglichen wird. Von den Fruchtarten mit weniger umfangreichen Anbauflächen haben die Hülsenfrüchte (zuzüglich Körnermais), die Ölfrüchte und die sonstigen Handelsgewächse Zunahmen zu verzeichnen, während sich bei den Gartengewächsen eine Abnahme ergibt. Bei den Gründungs- und Brachflächen einschließlich der schon länger unbestellten Ackerflächen hat sich die im Vorjahr erstmalig wieder beobachtete Abnahme fortgesetzt.

Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1958/63 ist das Ackerland im ganzen etwas zurückgegangen. Dabei wurde der Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, Gartengewächsen und Handelsgewächsen erweitert, von Hackfrüchten und Futterpflanzen dagegen eingeschränkt. Auch die Gründungs- und Brachflächen wurden eingeschränkt.

Entwicklung der Bodennutzung
im Bundesgebiet

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)					
				1964 gegen					
	D 1958/63	1963	1964	D 1958/63		1963			
	endgültig		vorläufig						
	1 000 ha			%		1 000 ha		%	
Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten									
Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 260,4	14 163,6	14 134,0	- 126,4	- 0,9	- 29,6	- 0,2		
Waldflächen, Forsten, Holzungen	7 115,6	7 139,6	7 153,3	+ 37,7	+ 0,5	+ 13,7	+ 0,2		
Alle anderen Flächen	3 358,5	3 427,9	3 447,4	+ 88,9	+ 2,6	+ 19,5	+ 0,6		
Wirtschaftsfläche	24 734,5	24 731,2	24 734,7	+ 0,2	+ 0,0	+ 3,5	+ 0,0		
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten									
Ackerland	7 975,2	7 859,6	7 842,4	- 132,8	- 1,7	- 17,2	- 0,2		
Gartenland	415,7	413,9	414,9	- 0,8	- 0,2	+ 1,0	+ 0,3		
Geschlossene Obstanlagen	74,7	78,2	82,8	+ 8,1	+ 10,9	+ 4,6	+ 6,0		
Baumschulen und Korbweidenanlagen	12,9	13,6	13,6	+ 0,7	+ 5,8	- 0,0	- 0,3		
Dauergrünland	5 704,3	5 718,7	5 700,7	- 3,6	- 0,1	- 18,0	- 0,3		
Wiesen	3 635,2	3 604,3	3 582,5	- 52,7	- 1,4	- 21,8	- 0,6		
Dauerwiesen	3 539,8	3 512,8	3 494,6	- 45,2	- 1,3	- 18,2	- 0,5		
Streuwiesen	95,4	91,5	87,9	- 7,5	- 7,9	- 3,6	- 4,0		
Viehweiden	2 069,1	2 114,4	2 118,1	+ 49,0	+ 2,4	+ 3,7	+ 0,2		
Rebland	77,7	79,6	79,5	+ 1,8	+ 2,4	- 0,1	- 0,1		
Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 260,4	14 163,6	14 134,0	- 126,4	- 0,9	- 29,6	- 0,2		
Ackerland nach Fruchtarten									
Getreide									
Brotgetreide	2 703,2	2 580,2	2 649,6	- 53,6	- 2,0	+ 69,4	+ 2,7		
Weizen	1 358,4	1 382,1	1 441,8	+ 83,4	+ 6,1	+ 59,7	+ 4,3		
Winterweizen einschl. Spelz	1 190,6	1 179,1	1 264,7	+ 74,1	+ 6,2	+ 85,6	+ 7,3		
Sommerweizen	167,8	203,0	177,1	+ 9,3	+ 5,6	- 25,9	- 12,7		
Roggen	1 276,9	1 139,1	1 152,8	- 124,1	- 9,7	+ 13,7	+ 1,2		
Winterroggen	1 240,5	1 107,8	1 118,3	- 122,2	- 9,9	+ 10,5	+ 0,9		
Sommerroggen	36,4	31,3	34,5	- 1,9	- 5,4	+ 3,2	+ 10,1		
Wintermenggetreide	67,9	59,0	55,0	- 12,9	- 19,0	- 4,0	- 6,8		
Futtergetreide	2 214,2	2 336,2	2 334,4	+ 120,2	+ 5,4	- 1,8	- 0,1		
Gerste	1 035,7	1 143,7	1 150,3	+ 114,6	+ 11,1	+ 6,6	+ 0,6		
Wintergerste	262,1	307,7	323,2	+ 61,1	+ 23,3	+ 15,5	+ 5,0		
Sommergerste	773,6	835,9	827,1	+ 53,5	+ 6,9	- 8,8	- 1,1		
Hafer und Sommermenggetreide	1 178,5	1 192,5	1 184,1	+ 5,6	+ 0,5	- 8,4	- 0,7		
Hafer	782,5	770,2	767,5	- 15,0	- 1,9	- 2,7	- 0,3		
Sommermenggetreide	396,0	422,3	416,6	+ 20,6	+ 5,2	- 5,7	- 1,4		
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	4 917,4	4 916,4	4 983,9	+ 66,5	+ 1,4	+ 67,5	+ 1,4		

noch: Entwicklung der Bodennutzung

	Fläche			Zu (+) bzw. Abnahme (-)							
	1961 gegen										
	D 1958/63	1963	1964	D 1958/63		1963					
	endgültig		vorläufig								
	1 000 ha			%		1 000 ha		%			
Hülsenfrüchte											
Hülsenfrüchte einschl. Körnermais	44,7	55,5	63,8	+	19,1	+	42,7	+	8,3	+	14,8
Hackfrüchte											
Kartoffeln	1 005,7	925,3	852,8	-	152,9	-	15,2	-	72,5	-	7,8
Frühkartoffeln	60,6	64,5	58,0	-	2,6	-	4,2	-	6,5	-	10,0
Spätkartoffeln	945,1	860,8	794,8	-	150,3	-	15,9	-	66,0	-	7,7
Mittelfrühe Kartoffeln	311,1	314,5	283,7	-	27,4	-	8,8	-	30,8	-	9,3
Mittelspäte u. späte Kartoffeln	634,0	546,3	511,1	-	122,9	-	19,4	-	35,2	-	6,4
Zuckerrüben	285,9	300,7	320,2	+	34,3	+	12,0	+	19,5	+	6,5
Futter-, Kohl- und Mohrrüben	503,1	464,3	439,8	-	63,3	-	12,6	-	24,5	-	5,3
Sonstige Hackfrüchte	11,8	9,6	8,4	-	3,4	-	29,2	-	1,2	-	12,9
Hackfrüchte insgesamt	1 806,5	1 699,8	1 621,2	-	185,3	-	10,3	-	78,6	-	4,6
Gartengewächse											
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	89,9	97,2	90,0	+	0,1	+	0,2	-	7,2	-	7,3
Handelsgewächse											
Ölfrüchte	37,4	45,5	51,7	+	14,3	+	38,4	+	6,2	+	13,6
Raps und Rübsen	37,0	45,2	51,3	+	14,3	+	38,8	+	6,1	+	13,6
Raps	35,7	44,1	50,3	+	14,6	+	40,9	+	6,2	+	14,0
Winterraps	28,2	34,8	41,8	+	13,6	+	48,2	+	7,0	+	20,1
Sommerraps	7,5	9,3	8,5	+	1,0	+	13,3	-	0,8	-	8,9
Rübsen	1,3	1,1	1,0	-	0,3	-	18,3	-	0,1	-	2,9
Mohn	0,4	0,3	0,4	-	0,0	-	5,7	+	0,1	+	15,4
Sonstige Handelsgewächse	37,1	32,2	34,3	-	2,8	-	7,4	+	2,1	+	6,6
Handelsgewächse insgesamt	74,5	77,7	86,0	+	11,5	+	15,6	+	8,3	+	10,7
Futterpflanzen											
Klee und Klee gras	482,5	461,0	437,1	-	45,4	-	9,4	-	23,9	-	5,2
Luzerne	147,4	134,6	138,0	-	9,4	-	6,3	+	3,4	+	2,5
Ackerwiese und -weide	241,1	241,9	245,7	+	4,6	+	1,9	+	3,8	+	1,6
Ackerwiese	162,3	164,2	167,8	+	5,5	+	3,4	+	3,6	+	2,2
Ackerweide	78,8	77,7	77,9	-	0,9	-	1,1	+	0,2	+	0,3
Sonstige Futterpflanzen	95,7	99,5	104,0	+	8,3	+	8,7	+	4,5	+	4,5
Futterpflanzen insgesamt	966,7	937,0	924,9	-	41,8	-	4,3	-	12,1	-	1,3
Sonstige Ackerflächen											
Gründungspflanzen u. Brache	75,6	76,1	72,6	-	3,0	-	3,9	-	3,5	-	4,5

Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1964
Bundesgebiet

Zuschläge (+) und Abschläge (-) in % der unberichtigten Flächen

Nutzungsart	1964 vorläufig	1963 endgültig	Nutzungsart	1964 vorläufig	1963 endgültig
Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten			Hülsenfrüchte		
Landwirtschaftliche Nutzfläche	+ 1,3	+ 1,5	Hülsenfrüchte einschl. Körnermais	- 5,5	- 6,0
Waldflächen, Forsten, Holzungen	+ 0,3	+ 0,4	Hackfrüchte		
Unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland	- 11,1	- 11,6	Kartoffeln	+ 0,5	+ 0,5
Gebäude- und Hoffflächen	- 5,1	- 4,3	Frühkartoffeln	+ 0,7	+ 0,8
Wegeland und Eisenbahnen	- 1,6	- 1,6	Spätkartoffeln	+ 0,5	+ 0,4
Gewässer	- 6,0	- 4,9	Mittelfrühe Kartoffeln	+ 1,5	+ 1,4
Friedhöfe öffentl. Parkanlagen, Sport-, Flug- und Übungsplätze	+ 0,4	+ 0,7	Mittelspäte u. späte Kartoffeln	- 0,1	- 0,1
Wirtschaftsfläche	+ 0,1	+ 0,2	Zuckerrüben	+ 0,9	+ 1,3
			Futter-, Kohl- und Mohrrüben	- 3,7	- 2,9
			Sonstige Hackfrüchte	- 1,9	- 1,3
			Hackfrüchte insgesamt	- 0,6	- 0,3
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten			Gartengewächse		
Ackerland	+ 1,3	+ 1,5	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	+ 3,8	+ 2,8
Gartenland	+ 0,6	+ 0,8			
Geschlossene Obstanlagen	+ 3,1	+ 2,3			
Baumschulen und Korbweidenanlagen	-	-			
Dauergrünland	+ 1,5	+ 1,7	Handelsgewächse		
Wiesen	+ 1,7	+ 1,9	Ölfrüchte	- 1,3	+ 4,5
Dauerwiesen	+ 1,7	+ 1,8	Raps und Rübsen	- 1,3	+ 4,5
Streuwiesen	+ 2,8	+ 2,6	Raps	- 1,3	+ 4,6
Viehweiden	+ 1,0	+ 1,4	Winterraps	- 1,3	+ 4,6
Rebland	+ 1,4	+ 1,5	Sommerraps	- 1,1	+ 4,7
Landwirtschaftliche Nutzfläche	+ 1,3	+ 1,5	Rübsen	+ 0,2	+ 0,2
			Mohn	+ 0,3	-
			Sonstige Handelsgewächse	+ 3,8	+ 3,8
			Handelsgewächse insgesamt	+ 0,7	+ 4,2
Ackerland nach Fruchtarten			Futterpflanzen		
Getreide			Klee und Klee gras	+ 2,0	+ 0,2
Brotgetreide	+ 2,3	+ 2,7	Luzerne	+ 1,6	+ 1,5
Weizen	+ 2,2	+ 2,8	Ackerwiesen und -weide	+ 3,3	+ 2,2
Winterweizen einschl. Spelz	+ 2,2	+ 2,8	Ackerwiese	+ 2,4	+ 1,9
Sommerweizen	+ 2,4	+ 3,0	Ackerweide	+ 5,1	+ 3,0
Roggen	+ 2,4	+ 2,7	Sonstige Futterpflanzen	- 6,4	- 3,4
Winterroggen	+ 2,4	+ 2,8	Futterpflanzen insgesamt	+ 1,2	+ 0,5
Sommerroggen	+ 2,2	- 0,0			
Wintermenggetreide	+ 0,6	+ 1,1	Sonstige Ackerflächen		
Futtergetreide	+ 1,6	+ 1,9	Gründungspflanzen und Brache	- 0,1	- 0,5
Gerste	+ 2,7	+ 2,9			
Wintergerste	+ 3,7	+ 3,3			
Sommergerste	+ 2,4	+ 2,8			
Hafer und Sommermenggetreide	+ 0,6	+ 1,0			
Hafer	+ 0,3	+ 0,7			
Sommermenggetreide	+ 1,0	+ 1,6			
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	+ 2,0	+ 2,3			

Vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1964
in

Lfd. Nr.		Jahr	Acker- land	Garten- land	Geschlos- sene Obst- anlagen	Baum- schulen und Korbweiden- anlagen
1	Schleswig-Holstein	1964	667 148	36 289	3 267	4 055
2		1963	668 189	37 214	2 777	3 732
3	Hamburg	1964	11 846	13 680	2 329	206
4		1963	12 095	13 620	2 150	190
5	Niedersachsen	1964	1 533 566	77 341	18 053	1 687
6		1963	1 533 481	78 055	18 450	1 691
7	Bremen	1964	3 902	3 966	36	50
8		1963	4 070	3 966	36	50
9	Nordrhein-Westfalen	1964	1 140 635	101 240	9 781	3 137
10		1963	1 145 294	101 641	10 576	3 493
11	Hessen	1964	641 454	32 670	5 729	748
12		1963	643 001	32 199	5 720	732
13	Rheinland-Pfalz	1964	601 853	21 773	9 707	932
14		1963	604 501	21 348	9 660	870
15	Baden-Württemberg	1964	1 010 968	43 348	18 562	1 232
16		1963	1 014 728	41 768	13 522	1 264
17	Bayern	1964	2 150 976	67 694	12 612	1 346
18		1963	2 154 067	67 166	12 530	1 391
19	Saarland	1964	76 966	8 021	2 689	81
20		1963	77 114	8 005	2 682	98
21	Berlin (West)	1964	3 099	8 914	53	133
22		1963	3 099	8 914	53	133
23	Bundesgebiet	1964	7 842 413	414 936	82 818	13 607
24		1963	7 859 639	413 896	78 156	13 644

in Vergleich mit endgültigen Vorjahrsresultaten

Hektar

Dauergrünland					Lfd. Nr.
Dauer- wiesen	Streu- wiesen	Wiesen zusammen	Viehweiden (einschl. Almen und Hutungen)	ins- gesamt	
144 356	4 084	148 440	321 356	469 796	1
144 034	3 798	147 832	320 479	468 311	2
2 948	140	3 088	5 398	8 486	3
3 010	160	3 170	5 384	8 554	4
510 938	8 308	519 246	773 697	1 292 943	5
510 805	10 662	521 467	781 670	1 303 137	6
5 600	36	5 636	6 783	12 419	7
5 624	36	5 660	6 868	12 528	8
260 081	2 738	262 819	498 417	761 236	9
262 914	2 768	265 682	493 286	758 968	10
226 283	1 458	227 741	95 617	323 358	11
231 752	1 493	233 245	89 455	322 700	12
197 530	2 255	199 785	70 580	270 365	13
198 091	2 379	200 470	70 569	271 039	14
700 781	12 664	713 445	88 088	801 533	15
710 701	12 765	723 466	88 567	812 033	16
1 407 692	55 662	1 463 354	251 072	1 714 426	17
1 407 439	56 948	1 464 387	251 042	1 715 429	18
37 987	542	38 529	7 107	45 636	19
37 968	529	38 497	7 092	45 519	20
445	6	451	27	478	21
445	6	451	27	478	22
3 494 641	87 893	3 582 534	2 118 142	5 700 676	23
3 512 783	91 544	3 604 327	2 114 369	5 718 696	24

noch: Vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1964
in

Lfd. Nr.		Jahr	Reb- land	Landw. Nutz- fläche	Wald- flächen, Forsten und Holzungen	Unkultiv. Moor- flächen, Öd- und Unland (einschl. Knicks)
1	Schleswig-Holstein	1964	-	1 180 555	138 167	58 024
2		1963	-	1 180 223	137 550	60 521
3	Hamburg	1964	-	36 547	3 922	3 758
4		1963	-	36 609	3 915	3 920
5	Niedersachsen	1964	-	2 923 590	944 958	310 426
6		1963	-	2 934 814	938 753	308 607
7	Bremen	1964	-	20 373	608	1 423
8		1963	-	20 650	608	1 427
9	Nordrhein-Westfalen	1964	50	2 016 079	814 938	66 396
10		1963	52	2 020 024	815 016	68 645
11	Hessen	1964	3 246	1 007 205	830 692	40 071
12		1963	3 229	1 007 581	827 434	42 115
13	Rheinland-Pfalz	1964	53 876	958 506	750 350	56 581
14		1963	53 502	960 920	750 234	56 232
15	Baden-Württemberg	1964	18 978	1 894 621	1 285 350	71 178
16		1963	19 500	1 902 815	1 282 810	71 143
17	Bayern	1964	3 303	3 950 357	2 293 512	226 252
18		1963	3 247	3 953 830	2 292 492	230 378
19	Saarland	1964	83	133 476	83 032	8 750
20		1963	74	133 492	83 043	8 863
21	Berlin (West)	1964	-	12 677	7 746	3 812
22		1963	-	12 677	7 746	3 812
23	Bundesgebiet	1964	79 536	14 133 986	7 153 275	846 671
24		1963	79 604	14 163 635	7 139 601	855 663

in Vergleich mit endgültigen Vorjahrsergebnissen
Hektar

Gebäude- und Hof- flächen	Wegeland und Eisen- bahnen	Gewässer	Friedhöfe, öffentl. Parkan- lagen, Sport-, Flug- und milit. Übungs- plätze	Wirtschafts- fläche	Lfd. Nr.
46 053	58 157	74 310	13 791	1 569 057	1
45 119	57 970	74 381	13 936	1 569 700	2
13 930	7 510	6 239	4 043	75 949	3
13 648	7 488	6 245	4 013	75 838	4
164 234	227 920	91 785	63 596	4 726 509	5
161 562	226 036	90 468	65 993	4 726 233	6
8 153	3 593	4 681	2 103	40 934	7
8 026	3 563	4 641	2 019	40 934	8
229 567	165 671	47 616	58 397	3 398 664	9
226 058	163 666	47 720	58 270	3 399 399	10
69 751	111 061	22 079	17 661	2 098 520	11
68 275	110 343	22 006	17 297	2 095 051	12
52 177	101 874	26 514	36 403	1 982 405	13
51 698	101 366	26 551	35 830	1 982 831	14
107 493	135 135	31 257	25 718	3 550 752	15
103 645	133 545	31 083	25 610	3 550 651	16
166 243	202 415	103 217	44 759	6 986 755	17
162 782	199 023	103 204	43 715	6 985 424	18
14 152	12 584	2 386	2 629	257 009	19
14 117	12 529	2 385	2 592	257 021	20
9 518	7 138	3 045	4 162	48 098	21
9 518	7 138	3 045	4 162	48 098	22
881 271	1 033 058	413 129	273 262	24 734 652	23
864 448	1 022 667	411 729	273 437	24 731 180	24

noch: Vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1964
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen		
			Winter- frucht (einschl. Spelz)	Sommer- frucht	zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1964	68 987	18 045	87 032
2		1963	71 486	15 813	87 299
3	Hamburg	1964	1 108	180	1 288
4		1963	1 138	162	1 300
5	Niedersachsen	1964	128 054	56 197	184 251
6		1963	117 406	66 193	183 599
7	Bremen	1964	169	97	266
8		1963	168	118	286
9	Nordrhein-Westfalen	1964	174 015	14 005	188 020
10		1963	133 931	29 178	163 109
11	Hessen	1964	119 225	8 549	127 774
12		1963	115 787	10 141	125 928
13	Rheinland-Pfalz	1964	103 676	12 347	116 023
14		1963	102 733	16 289	119 022
15	Baden-Württemberg	1964	230 997	15 246	246 243
16		1963	214 722	17 347	232 069
17	Bayern	1964	428 338	50 128	478 466
18		1963	411 643	45 410	457 053
19	Saarland	1964	10 069	2 254	12 323
20		1963	10 097	2 272	12 369
21	Berlin (West)	1964	27	59	86
22		1963	27	59	86
23	Bundesgebiet	1964	1 264 665	177 107	1 441 772
24		1963	1 179 138	202 982	1 382 120

in Vergleich mit endgültigen Vorjahrsergebnissen
Hektar

Roggen			Winter- meng- getreide	Brot- getreide zusammen	Lfd. Nr.
Winter- frucht	Sommer- frucht	zu- sammen			
85 938	3 925	89 863	-	176 895	1
88 282	4 021	92 303	-	179 602	2
2 027	123	2 150	28	3 466	3
2 062	126	2 188	30	3 518	4
370 463	11 064	381 527	4 634	570 412	5
361 949	10 426	372 375	5 710	561 684	6
901	34	935	7	1 208	7
905	36	941	10	1 237	8
254 660	4 842	259 502	22 769	470 291	9
250 601	4 335	254 936	23 709	441 754	10
109 823	1 535	111 358	2 197	241 329	11
104 990	1 060	106 050	1 866	233 844	12
67 498	2 243	69 741	3 446	189 210	13
61 094	1 752	62 846	4 713	186 581	14
24 678	1 095	25 773	6 287	278 303	15
27 782	566	28 348	7 066	267 483	16
194 439	9 156	203 595	15 026	697 087	17
202 740	8 500	211 240	15 242	683 535	18
6 696	409	7 105	612	20 040	19
6 209	436	6 645	663	19 677	20
1 186	38	1 224	1	1 311	21
1 186	38	1 224	1	1 311	22
1 118 309	34 464	1 152 773	55 007	2 649 552	23
1 107 800	31 296	1 139 096	59 010	2 580 226	24

noch: Vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1964
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Gerste			Hafer
			Winter- frucht	Sommer- frucht	zu- sammen	
1	Schleswig-Holstein	1964	37 203	49 806	87 009	83 999
2		1963	36 383	48 214	84 597	77 190
3	Hamburg	1964	490	349	839	657
4		1963	479	338	817	677
5	Niedersachsen	1964	103 861	99 033	202 894	173 269
6		1963	96 413	90 590	187 003	171 706
7	Bremen	1964	84	129	213	408
8		1963	80	125	205	420
9	Nordrhein-Westfalen	1964	113 080	44 497	157 577	94 212
10		1963	107 333	50 294	157 627	99 021
11	Hessen	1964	23 609	47 385	70 994	86 557
12		1963	21 445	47 866	69 311	89 165
13	Rheinland-Pfalz	1964	10 776	71 639	82 415	74 806
14		1963	10 021	74 037	84 058	76 831
15	Baden-Württemberg	1964	9 231	143 350	152 581	73 902
16		1963	5 658	148 137	153 795	75 517
17	Bayern	1964	24 030	366 493	390 523	171 654
18		1963	29 275	371 881	401 156	172 183
19	Saarland	1964	818	4 381	5 199	7 993
20		1963	629	4 424	5 053	7 423
21	Berlin (West)	1964	12	32	44	65
22		1963	12	32	44	65
23	Bundesgebiet	1964	323 194	827 094	1 150 288	767 522
24		1963	307 728	835 938	1 143 666	770 198

in Vergleich mit endgültigen Vorjahrsergebnissen

Hektar

Sommer- meng- getreide	Hafer und Sommer- meng- getreide zu- sammen	Futter- getreide zu- sammen	Getreide (ohne Mais) insgesamt	Hülsen- früchte einschl. Körner- mais	Lfd. Nr.
60 874	144 873	231 882	408 777	3 195	1
64 238	141 428	226 025	405 627	3 220	2
642	1 299	2 138	5 604	42	3
667	1 344	2 161	5 679	42	4
129 914	303 183	506 077	1 076 489	10 710	5
130 737	302 443	489 446	1 051 130	10 771	6
565	973	1 186	2 394	43	7
595	1 015	1 220	2 457	44	8
80 305	174 517	332 094	802 385	7 210	9
88 779	187 800	345 427	787 181	6 067	10
16 705	103 262	174 256	415 585	3 397	11
16 083	105 248	174 559	408 403	2 814	12
13 223	88 029	170 444	359 654	2 342	13
12 187	89 018	173 076	359 657	1 915	14
48 198	122 100	274 681	552 984	15 872	15
47 205	122 722	276 517	544 000	16 514	16
63 524	235 178	625 701	1 322 788	20 684	17
59 026	231 209	632 365	1 315 900	13 908	18
2 574	10 567	15 766	35 806	253	19
2 755	10 178	15 231	34 908	238	20
40	105	149	1 460	5	21
40	105	149	1 460	5	22
416 564	1 184 086	2 334 374	4 983 926	63 753	23
422 312	1 192 510	2 336 176	4 916 402	55 538	24

noch: Vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1964
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Kartoffeln				
			Früh- kar- toffeln	Spätkartoffeln			ins- gesamt
				mittel- frühe	mittel- späte und späte	zu- sammen	
1	Schleswig-Holstein	1964	2 619	12 814	7 271	20 085	22 704
2		1963	2 985	15 619	9 911	25 530	28 515
3	Hamburg	1964	195	449	355	804	999
4		1963	175	498	407	905	1 080
5	Niedersachsen	1964	13 096	104 678	67 202	171 880	184 976
6		1963	16 056	117 884	75 276	193 160	209 216
7	Bremen	1964	212	205	279	484	696
8		1963	230	222	303	525	755
9	Nordrhein-Westfalen	1964	10 804	53 752	37 224	90 976	101 780
10		1963	11 890	58 335	42 407	100 742	112 632
11	Hessen	1964	4 388	17 741	52 204	69 945	74 333
12		1963	5 033	17 747	57 864	75 611	80 644
13	Rheinland-Pfalz	1964	7 268	31 161	35 271	66 432	73 700
14		1963	7 961	32 873	37 107	69 980	77 941
15	Baden-Württemberg	1964	3 862	21 098	78 188	99 286	103 148
16		1963	4 786	25 513	81 700	107 213	111 999
17	Bayern	1964	14 847	37 548	228 309	265 857	280 704
18		1963	14 634	41 408	236 392	277 800	292 434
19	Saarland	1964	640	4 138	4 394	8 532	9 172
20		1963	621	4 283	4 512	8 795	9 416
21	Berlin (West)	1964	114	139	382	521	635
22		1963	114	139	382	521	635
23	Bundesgebiet	1964	58 045	283 723	511 079	794 802	852 847
24		1963	64 485	314 521	546 261	860 782	925 267

in Vergleich mit endgültigen Vorjahrsergebnissen

Hektar

Zucker- rüben	Futter-, Kohl- und Mohr- rüben	Sonstige Hack- früchte	Hack- früchte ohne Kartoffeln zusammen	Hack- früchte insgesamt	Lfd. Nr.
17 451	44 065	757	62 273	84 977	1
15 081	45 520	1 194	61 795	90 310	2
82	798	18	898	1 897	3
74	812	24	910	1 990	4
109 660	77 620	4 409	191 689	376 665	5
102 530	80 768	4 977	188 275	397 491	6
14	330	79	423	1 119	7
13	344	89	446	1 201	8
69 072	68 465	989	138 526	240 306	9
67 637	73 576	798	142 011	254 643	10
21 616	43 661	228	65 505	139 838	11
18 823	46 002	366	65 191	145 835	12
23 659	41 988	650	66 297	139 997	13
22 080	42 686	413	65 179	143 120	14
21 537	51 242	318	73 097	176 245	15
19 640	54 408	632	74 680	186 679	16
57 046	107 032	746	164 824	445 528	17
54 671	115 479	949	171 099	463 533	18
93	4 448	157	4 698	13 870	19
106	4 571	144	4 821	14 237	20
1	110	1	112	747	21
1	110	1	112	747	22
320 231	439 759	8 352	768 342	1 621 189	23
300 656	464 276	9 587	774 519	1 699 786	24

noch: Vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1964
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Gemüse, Erd- beeren u. a. Garten- gewächse	Öl			
				Winter- raps	Sommer- raps	Raps zu- sammen	Rübsen (Winter- und Sommer- frucht)
1	Schleswig-Holstein	1964	11 017	21 376	3 960	25 336	330
2		1963	13 100	17 780	4 763	22 543	366
3	Hamburg	1964	3 090	26	8	34	-
4		1963	3 125	24	10	34	-
5	Niedersachsen	1964	15 475	6 755	790	7 545	273
6		1963	17 718	5 247	750	5 997	266
7	Bremen	1964	240	0	-	0	0
8		1963	255	0	-	0	0
9	Nordrhein-Westfalen	1964	18 300	5 543	358	5 901	48
10		1963	19 405	4 661	711	5 372	83
11	Hessen	1964	7 604	2 815	953	3 768	87
12		1963	7 830	1 617	547	2 164	51
13	Rheinland-Pfalz	1964	8 595	540	225	765	33
14		1963	8 789	487	284	771	33
15	Baden-Württemberg	1964	12 227	1 187	583	1 770	24
16		1963	14 309	1 331	607	1 938	23
17	Bayern	1964	12 205	3 497	1 522	5 019	250
18		1963	11 322	3 551	1 545	5 096	254
19	Saarland	1964	595	83	68	151	3
20		1963	614	113	79	192	3
21	Berlin (West)	1964	683	-	0	0	-
22		1963	683	-	0	0	-
23	Bundesgebiet	1964	90 031	41 822	8 467	50 289	1 048
24		1963	97 150	34 811	9 296	44 107	1 079

in Vergleich mit endgültigen Vorjahrsergebnissen
Hektar

früchte			Sonstige Handels- gewächse	Handels- gewächse insgesamt	Lfd. Nr.
Raps und Rübsen zusammen	Mohn	zu- sammen			
25 666	-	25 666	5 228	30 894	1
22 909	12	22 921	4 191	27 112	2
34	-	34	45	79	3
34	-	34	52	86	4
7 818	-	7 818	5 149	12 967	5
6 263	0	6 263	5 375	11 638	6
0	-	0	4	4	7
0	-	0	5	5	8
5 949	17	5 966	2 002	7 968	9
5 455	14	5 469	2 229	7 698	10
3 855	213	4 068	507	4 575	11
2 215	122	2 337	753	3 090	12
798	11	809	2 092	2 901	13
804	34	838	1 963	2 801	14
1 794	86	1 880	6 216	8 096	15
1 961	95	2 056	6 241	8 297	16
5 269	40	5 309	13 055	18 364	17
5 350	41	5 391	11 385	16 776	18
154	0	154	36	190	19
195	0	195	21	216	20
0	0	0	0	0	21
0	0	0	0	0	22
51 337	367	51 704	34 334	86 038	23
45 186	318	45 504	32 215	77 719	24

noch: Vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1964
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Klee und Klee gras	Luzerne	Gras (Anbau auf dem	
					zum Abmähen (Acker- wiese)	zum Abweiden (Acker- weide)
1	Schleswig-Holstein	1964	50 598	293	18 823	50 014
2		1963	52 682	332	18 447	49 844
3	Hamburg	1964	584	5	190	166
4		1963	589	5	220	170
5	Niedersachsen	1964	16 386	1 489	6 107	5 525
6		1963	20 752	1 615	5 287	5 473
7	Bremen	1964	10	-	37	14
8		1963	12	0	39	15
9	Nordrhein-Westfalen	1964	28 831	1 771	18 801	7 350
10		1963	33 946	2 005	18 927	7 267
11	Hessen	1964	26 588	11 301	9 661	1 878
12		1963	32 932	10 233	10 167	1 976
13	Rheinland-Pfalz	1964	25 568	21 819	13 965	5 947
14		1963	24 768	21 551	11 491	6 177
15	Baden-Württemberg	1964	85 303	46 655	75 345	3 940
16		1963	90 662	44 135	74 135	3 585
17	Bayern	1964	198 620	52 295	22 547	2 545
18		1963	200 117	52 570	23 140	2 612
19	Saarland	1964	4 642	2 319	2 286	538
20		1963	4 491	2 084	2 338	569
21	Berlin (West)	1964	6	58	31	5
22		1963	6	58	31	5
23	Bundesgebiet	1964	437 136	138 005	167 793	77 922
24		1963	460 957	134 588	164 222	77 693

in Vergleich mit endgültigen Vorjahrsergebnissen
Hektar

Ackerland)					
zu- sammen	Sonstige Futter- pflanzen	Futter- pflanzen insgesamt	Grün- düngungs- pflanzen und Brache insgesamt	Alle Acker- flächen zusammen	Lfd. Nr.
68 837	6 448	126 176	2 112	667 148	1
68 291	5 281	126 586	2 234	668 189	2
356	65	1 010	124	11 846	3
390	58	1 042	131	12 095	4
11 632	6 382	35 889	5 371	1 533 566	5
10 760	5 848	38 975	5 758	1 533 481	6
51	15	76	26	3 902	7
54	15	81	27	4 070	8
26 151	5 168	61 921	2 545	1 140 635	9
26 194	5 498	67 643	2 657	1 145 294	10
11 539	12 552	61 980	8 475	641 454	11
12 143	10 786	66 094	8 935	643 001	12
19 912	6 675	73 974	14 390	601 853	13
17 668	8 499	72 486	15 733	604 501	14
79 285	21 824	233 067	12 477	1 010 968	15
77 720	19 733	232 250	12 679	1 014 728	16
25 092	43 734	319 741	11 666	2 150 976	17
25 752	42 841	321 280	11 348	2 154 067	18
2 824	1 062	10 847	15 405	76 966	19
2 907	885	10 367	16 534	77 114	20
36	75	175	29	3 099	21
36	75	175	29	3 099	22
245 715	104 000	924 856	72 620	7 842 413	23
241 915	99 519	936 979	76 065	7 859 639	24